



Die österreichischen Berichte.

Wien, 16. November. (Amtlich.)

Russischer Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.
Italienischer Kriegsschauplatz.
Der Nordabschnitt der Hochfläche von Dobrovo war auch gestern der Schauplatz heftigsten Ringens.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Bei Sarajva an der montenegrinischen Grenze Gepänkel. Auf dem serbischen Schauplatz schreitet die Verfolgung überall vorwärts.

Deutsche und bulgarische Divisionen nähern sich von Nord und Ost dem Straßennotenpunkt Kursumija.

Wien, 17. November. (Amtlich.)

Russischer Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.
Italienischer Kriegsschauplatz.
Gestern fanden im Erzischen keine größeren Infanteriekämpfe statt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Die an der Sandbatal-Grenze kämpfenden I. u. I. Truppen wäfen die letzten montenegrinischen Nachhutien über den Lim zurück.

Bulgarische Berichte.

Sofia, 16. November. Amtlicher Bericht vom 14. November: Die Operationen entwickelten sich an der ganzen Front kräftig für unsere Truppen.

Sofia. Amtlicher Kriegsbericht vom 13. November. Nach dem Fall der Festung Nisch hatten sich die Serben auf das linke Morava-Ufer zurückgezogen.

In der Nacht zum 13. November versuchten die Franzosen unsere Stellungen am Barabasluf anzugreifen. Unsere Truppen machten einen kräftigen Gegenangriff.

Italienischer Kriegsbericht.

Rom, 17. November. Kriegsbericht vom 16. November. Im Etch-Lale wurde am Morgen des 14. Novembers die Besetzung des Bergabhanges, welcher vom Ragnatoria gegen Rovereto abfällt, auf das linke Ufer des Naches.

Wien, 18. November. Das Kabinett Schulbis hat sich gezwungen gesehen, die Frage einer Entwaflnung der Grenztruppen und serbischen Soldaten zu prüfen.

London, 17. November. (Meuter.) Die Mütter veröffentlichten ein Telegramm aus Rom, nachdem der griechische Marineminister in Neapel angekommen und nach Rom weitergefahren ist.

London, 17. November. „Daily Mail“ meldet: Die britischen Behörden stellten in Liverpool und New-Castle neunzig griechische Dampfer zurück.

Der Streit um Persien beginnt.

Die freie Verbindung zwischen Berlin-Wien und Konstantinopel hat auch die persische Frage wieder aktuell gemacht und der Kampf um die Vorherrschaft in diesem schwächlich regierten Staate, auf den sich Russland und England von zwei Seiten gestürzt hatten, beginnt aufs Neue.

Berlin, 16. November. Nach Petersburger Meldungen wird Russland von Persien die Aufhebung der Kapitulationen mit dem ausländischen Gendarmeriekorps in Persien fordern.

Berlin, 16. November. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Am vergangenen Donnerstag hat Sir Edward Grey im englischen Unterhaus erklärt, die Mitteilung des russischen Gesandten an die persische Regierung, daß das englisch-russische Abkommen über die Aufrechterhaltung der persischen Integrität und Unabhängigkeit außer Kraft trete, falls Persien besondere Abkommen mit der Türkei und Deutschland treffe, sei im Einklang mit der englischen Regierung.

Wenn englische Beamte in Persien der Volkswut zum Opfer gefallen sind, so ist das angesichts des englisch-russischen Vorgehens in diesem Lande nicht weiter erstaunlich.

Die letzten serbischen Depeschen Magrins lauten sehr ungünstig. Ueberall sind danach die Bulgaren im Vordringen. Die Eroberer Tetsoss nähern sich Kostivar und Rievo.

Die deutschen Tagesberichte.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Drei Versuche der Franzosen, uns den am 14. November nachts durch den Curie genommenen Graben wieder zu entreißen, scheiterten. Auf der übrigen Front außer Artillerie- und Minenkämpfen an verschiedenen Stellen nichts Wesentliches.

Deutscher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist auf der ganzen Front unverändert.

Balkankriegsschauplatz.

Die Verfolgung ist im rätigen Fortschreiten. Es sind gestern über 1000 Serben gefangen genommen, 2 Maschinengewehre und 3 Geschütze erbeutet worden.

Oberste Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 17. November. (Amtlich.)

Abgesehen von Artillerie- und Minenkämpfen an einzelnen Stellen der Front ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Ein Artikel der italienischen „Idea Nazionale“ verapolltet die Staatsmänner Englands und Frankreichs, die jetzt die Lage deshalb für gebessert ansehen, weil angeblich ein einheitlicher Kriegsrat geschaffen worden sei.

Die Verfolgung der Serben schreitet, wie beim „Berliner Tageblatt“ berichtet wird, unter heftigsten Kämpfen fort. Jeder Raumgewinn von Kilometern muß mit dem Bajonett erkämpft werden.

Die Verfolgung der Serben

Die letzten serbischen Depeschen Magrins lauten sehr ungünstig. Ueberall sind danach die Bulgaren im Vordringen. Die Eroberer Tetsoss nähern sich Kostivar und Rievo.

Die letzten serbischen Depeschen Magrins lauten sehr ungünstig. Ueberall sind danach die Bulgaren im Vordringen. Die Eroberer Tetsoss nähern sich Kostivar und Rievo.

Die letzten serbischen Depeschen Magrins lauten sehr ungünstig. Ueberall sind danach die Bulgaren im Vordringen. Die Eroberer Tetsoss nähern sich Kostivar und Rievo.

Die serbischen Behörden in Saloniki.

Saloniki, 17. November. (Agence Havas.) Es wird berichtet, daß nur etwa 1000 Serben den Babana-Paß vertheidigen; die Bulgaren konnten sich dort noch nicht festsetzen.

Kritisches für Griechenland.

Je näher sich die Kriegereignisse des Balkans an Albanien und Griechenland schieben, um so kritischer wird die Lage für die Regierung des letzteren Landes, die ihre Städte und Dörfer nicht verheeren lassen will.

Paris, 17. November. Die französische Presse berichtet Griechenland gegenüber noch immer denselben Standpunkt: Griechenlands müßte sich entschließen, die Entwaflnung der etwa auf griechischen Boden abzurückenden Truppen der Serben und Alliierten durch den Botschafter in Athen zu bewerkstelligen.

49 200 Gefangene?

Petersburg, 16. November. Amtlicher russischer Bericht vom 16. November. An der Riga-Front, nördlich des Ronges...

Während des vergangenen Monats machten unsere Truppen an der Westfront von den Deutschen und Oesterreichern 674 Offiziere, 49 200 Soldaten...

Petersburg, 17. November. Amtlicher Bericht vom 16. November: Auf der ganzen Front von Riga bis zum Pripiet hat sich nichts von Bedeutung ereignet...

Die französisch-belgischen Berichte.

Paris, 17. November. Amtlicher Bericht von Dehntag nachmittag: Dem vorherigen Bericht ist nichts hinzuzufügen. Amtlicher Bericht von gestern abend: Der Tag war nur durch besondere Rufe...

Belgien, 17. November: Die Nacht vom 16. November war ruhiger. Am Tage des 16. wurden unsere vorgeschobenen Posten an zahlreichen Stellen unserer Front...

Drona rae: Die Bulgaren erneuerten am 14. November ihre heftigen Angriffe auf der ganzen Front am linken Cerna-Ufer. Auf der ganzen Front am linken Wardar-Üfer herrschte Ruhe.

Carsons Rücktrittsgrund.

London, 16. November. (Unterhaus.) Carson polemisierte gegen die neulich von Grey abgegebene Erklärung über die Politik gegenüber Serbien.

Belgrad-Sofia.

Berlin, 18. November. Die unter Leitung der von deutschen Ingenieuren in Angriff genommenen Arbeiten zur Feststellung der Bahnlinie zwischen Niisch-Pilot sollen, wie der „Wossischen Zeitung“ aus Budapest gemeldet wird...

Görz wird zusammengehossen.

Berlin, 18. November. Die italienischen Angriffe werden auf der ganzen Front fortgesetzt. Es scheint, laut „Berliner Tageblatt“, insbesondere der Befehl gegeben worden zu sein, die offene Stadt Görz zu zerstören.

Die achte Todsinde.

Roman aus dem Künstlerleben von Ludwig Bendler. 24] (Nachdruck verboten.) "Marianne", sagte Woldemar, als sie allein waren und die Gasse...

empfindend, wie dieser sinnlosen Bestrebungsart bereits ein großer Teil der Stadt und viele unschuldige Kaminkehrer hätten zum Opfer fallen müssen.

Oesterreichische Bomben auf Brescia.

Rotterdam, 10. November. Nach einer Meldung aus Rom waren zwei Oesterreichische Flugzeuge Bomben auf Brescia; dabei wurden 7 Personen getödtet und 10 verwundet.

Enzano, 10. November. Bei der Beschießung von Brescia fiel eine Bombe bei der Kirche Santa Maria nieder. Sie tödtete den Sakristan, dessen Frau und sein vierjähriges Tochterlein...

Die Zahl der Opfer des Fliegerangriffs auf Verona erhöhte sich auf 37 Tote und 48 Verwundete. Im ganzen wurden 80 Bomben geworfen.

Ritchener nach Aegypten.

Berlin, 18. November. Die angebliche Sendung Lord Ritcheners nach Indien wird in einem Telegramm der „Deutschen Tageszeitung“ aus dem Haag als völlig ausgeschlossen bezeichnet.

Berlin, 18. November. Nach Londoner Nachrichten im „Berliner Tageblatt“ wird Lord Ritchener, der sich gegenwärtig auf Kenos im Hauptquartier der Orientarmee aufhält, noch im Laufe der Woche zu einer kurzen Inspektionsreise nach den Dardanellen begeben.

145 Tote durch eine Bombe.

New York, 17. November. Diese Blätter melden, daß im September ein deutsches Flugzeug in den Dardanellen eine Bombe auf einen kleinen englischen Kreuzer warf, wobei 145 Offiziere und Mannschaften getödtet und noch mehr verwundet wurden.

Der Krieg in Mesopotamien.

San Petersburg, 18. November. Ein Telegramm aus Bagdad meldet, daß Weddinen ein englisches Flugzeug heruntergeschossen und die Insassen gefangen genommen haben.

Zum Schutz der oesterreichischen Gefangenen in Serbien.

Wien, 18. November. Die politische Korrespondenz meldet: Schon kurze Zeit nach dem Beginn der Offensivkämpfe gegen Serbien wurde durch Vermittelung der amerikanischen Gesandten in Bukarest...

In Serbien wurden in Niisch, Nestin und anderen serbischen Orten eine größere Anzahl unserer Staatsangehörigen in Freiheit gesetzt. Für sie wurde durch eigene Abgesandte Sorge getroffen.

Die Aufnahme der Rede Churchills.

Rotterdam, 10. November. Der Rotterdamische Courant meldet aus London: Das Unterhaus hat die gestrige Rede Churchills lebhaft und nicht ohne Aufsehen aufgenommen.

Die Fortsetzung der Unterhaus-Debatten in England.

London, 17. November. (Kontin.) (Unterhaus.) Bei Fortsetzung der armenischen Massaker Rede Lord Roberts: Es geht in der Weltgeschichte kein schlimmeres Verbrechen als das Massaker von Armenien vor.

Notiz des W. T. V.: Lord Robert Cecil soll vor einiger Zeit die Versicherung getan haben: Wenn mein verordneter Vater noch lebte, so wäre dieser Krieg nicht ausgebrochen.

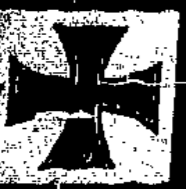
Die 381. amtliche Verlustliste

enthält u. a. folgende Truppenteile vom 5. und 6. Armeekorps Grenadier-, Infanterie- und Jägerbataillone...

Heute war es nicht nur eine, sondern zwei Klugheiten, die sich während Charottes Abschied vom Hause zugezogen hatten. Zunächst bedeutete es ein Ereignis und erregte, schon weil die bereiteten noch nicht gelassen waren...

"Sehen Sie, Marianne." "Umsonst, als Sie kaum noch große Hoffnung gesetzt haben. Und doch sei die Not gerade diesmal so schrecklich gewesen. Nicht zur Weichheit für den Kranken Mann hat es mehr gereicht...

**Familiennachrichten.**



Es ist so schwer, dies zu verstehen,  
Dass wir uns nicht mehr wiedersahnt

Den Heldentod fürs Vaterland erlitt  
am 29. September mein Innigstgeliebter,  
unvergesslicher Mann, herzensguter, treu-  
sorgender Vater seiner Kinder, Sohn, Bruder, Schwager,  
Onkel und Cousin

der Gefreite der Landwehr

**Paul Baumgart**

Im Grenadier-Regiment Nr. 3

im schönsten Alter von 30 Jahren 10 Monaten.  
Oswitz, im November 1915. 6176

Die schwergeprüfte Gattin  
**Anna Baumgart geb. Hentschel.**

Es röhrt der Tod von einem Heer,  
Von vielen Tausend einen.  
Wer merkt und misst den einen, wer?  
Nur einer ist doch keiner!

Ein eng'r, enger Kreis allein  
Wid um den einen kleiner.  
Und wird zu Tode traurig sein,  
Denn alles war ihm einer.



Am 17. September fiel, von einer feindlichen  
Kugel getroffen unser lieber Hingeshedder

**Paul Keller**  
in einem Gard-Regiment.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Mitglieder des Männer-Gesang-Vereins  
„Durch Kampf zum Sieg“, Oswitz.

Du schlummerst stille, schlummerst leicht,  
Wenn über dich der Sturm und Zephyr streicht.



Am 15. d. M. starb nach langem schwerem Leiden mein  
lieber Mann, unser treu-sorgender Vater, Schwieger- und Gross-  
vater, Bruder, Schwager u. d. Onkel, der frühere Maurerpoller

**Karl Barthel**  
Kriegsveteran von 1870/71

im Alter von fast 70 Jahren.  
Breslau (Lohestrasse, Guder'sche Stiftung),  
Obernolze, Niedersolze. 6196

in tiefstem Schmerz:

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Beerdigung: Freitag, den 19. November, nachm. 2 1/2 Uhr,  
von der Leichenhalle des Healden-Friedhofes aus.

**Kindermilch von anerkannter Güte**

empfohlen von Aerzten und Müttern  
zum Friedenspreise von 40 Pf. pro Liter frei Haus  
**Dominium Leerbeutel**  
Fernruf 1539.

Anerkennungen: 6180

Frau Gräfin Sierstorff schreibt: „Nochmals vielen Dank  
für Ihre Freundlichkeit und Ihre Bemühungen; die Milch war  
immer ausgezeichnet und ist meinem Baby sehr gut bekommen.“  
Herr Leutnant Reitz: „Die Qualität ist unübertrefflich.“

Frau Kaufmann Knittel: „Erst nachdem mein Söhnchen  
sich an die Kindermilch gewöhnt, wurde es gesund und kräftig.“  
Beste Vollmilch ab Dominium 25 Pf. pro Liter.

**Arbeitsmarkt.**

**Arbeitsmarkt-Inserate**

in der Volkswacht kosten die kleine Zeile

nur 15 Pfennige

**Zuschneider**

auf bessere Lederarten bei  
dauernder Beschäftigung für  
sofort oder bald gesucht.

**Conrad Tack & Cie. I. & Co.**  
Schulstr. 1, Bary 1. Maschin.

6185

**Stadt-Theater.**

Donnerstag 7 1/2 Uhr  
„Soffmanns Erzählungen“  
Freitag 7 1/2 Uhr: 6115  
„Alba“

**Lobe-Theater.**

Donnerstag und Freitag: 6120  
„Der Weibstanzel“

**Thalia-Theater.**

Donnerstag, Gruppe B: 6125  
„Die Wildente“

**Schauspielhaus**

Operetten-Bühne Tel.-N. 2743  
Donnerstag und täglich 8 Uhr: 6130  
„Don Cesar“

12 St. Helmenier m. d. Dicht 12 St.  
der Breslauer Union-Brennerei. 61718

**Liebig Theater**

8 Uhr abends



Familie

und der

November-Spielplan.

**Zeitgarten.**

Schon wieder ganz  
neues Programm.

Paradenummern

u. a.: 6162

Neu für Breslau!

**Paul Rückmann**

Humorist.

Lafayette

Lichtvisionen.

Gebr. Lange

Kunstrafabrik.

**Dominikaner!!!**

Bienen-Erfolg!

Waldhelms künstliche Monchen.

Neu! Der Wilddieb 6187

Jungfer Therese.

Sonnabend u. Mittwoch nachm. 4 Uhr

Familien- u. Schüler-Vorstellung

Erwachs. u. all. Platz 10. Kinder 10 Pf.

Abschneiden

Diese Annonce gilt Mittwoch und

Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, für

Erwachsene zum freien Eintritt.



**Eden-Theater**

Nikolaistrasse 27.

Nur 2 und

heute 2 morgen

Tagen!

**Ein Drama**

in den Lüften

3 Teile.

Ein Kunstfilm mit

überraschenden Aufnahmen.

**Der Lehmann auf Aktien**

Lustspiel in 2 Teilen.

**Die schwarze Nelke**

Ein Streich

eines Juwelen-Diebespaars

in 3 Teilen.

Allerneueste Berichte v.

allen Kriegsschauplätzen

Erstausführung in Breslau

und über

übrige reichhaltige Spielplan

Ein Jeder

**Frontenpuder**

sofort gesucht.

Wasserkreis-Gesell. 6177

Häutner, Korkwerfstr. 57a.

**Franck u. Wabben**

Wasserkreis-Gesell. 6177

Häutner, Korkwerfstr. 57a.

Louis Cohn junior.  
Nachf.

**Blusen-Cohn's**  
**Spezialhäuser**

sind die  
größten Deutschlands für  
Blusen \* Kleider und Röcke

Zentrale: Berlin

**Harburger**  
**Gummischuhe**

für Damen für Herren  
**450 625**

**Rudolf Petersdorff**  
Ohlauerstraße 8. 6197

**Victoria-Theater**  
Des großen Erfolges wegen  
Donnerstag, d. 18. u. Freitag, d. 19. Novbr.:  
Herrschaftl. Diener gesucht  
Sonnabend, den 20. Novbr.  
Neuer Spielplan!  
„Der Millionenrekord“

Rum, Arrak, Punsch, Kognak, Liköre  
**Feinste Breslauer Kornbranntweine:**  
Liebesgabensendungen  
nach dem Felde werden sorgfältigst ausgeführt.  
**Carl Schirdewan, Kornbrennerei u. Likörfabrik**  
Gegründet 1762. **BRESLAU VIII.** Telephon 493.

**Das Geheimnis**  
des Erfolges  
offenbart sich durch meine bewährte Behandlungsmethode.  
Näheres siehe unter: „Die Angst“ am Sonnabend.  
Nur Poststr. 1. Nur Poststr. 1. 6176

**Der Nationale Frauendienst**  
führt Reparationsarbeiten zur Übernahme  
u. Weiterbeschäftigung. L. Dittm. u. Gübrn.  
Erfolgt. Angebote richten nach 6193  
Ritterplatz 1. Zimmer 20.

**Weisse Salzwassermilch**  
in Kübeln von 60 und 100 Pfund  
zum Preise von Mk. 30.—, ferner  
in Fettsäurepulver in Säckchen  
von 10, 25 und 100 Pfund zu  
Mk. 30.—. Alles per 50 kg gegen  
Nachn. ab Station Kempten, hat,  
solange Vorrat reicht, abzugeben.  
3425 genaue Station angeben.

**Joh. Schachmayer,**  
Kempten, Allgäu 14. 6177

**Erdal**  
anerkannt bester  
**Wachs-Lederputz**  
ist, hauchdünn aufgetragen,  
von  
höchster Glanzwirkung,  
aber ohne  
üblen Geruch!  
Keine Preiserhöhung!

Das mit Erdal behandelte Schuhwerk gibt, selbst unter  
fließendem Wasser gehalten, weder Glanz noch Schwärze ab.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 18. November.

Warum fehlt es an Kartoffeln?

Der Kriegsausschuss für Konsuminteressen hat in einer Eingabe an das Reichsamt des Innern den Kartoffelmangel in den Städten darauf zurückgeführt, dass die Höchstpreise für Trockenkartoffeln und sonstige Kartoffelfabrikate so hoch festgesetzt wurden, dass die Verwendung der Kartoffeln hierfür viel lohnender ist, als ihre Zuführung an den Konsum.

Nebrigens hat die Regelung der Schweinefleischpreise bisher noch keine besonderen Erfolge erzielt. Die Viehzüchter scheinen die Schweine zurückhalten, um einen Druck auszuüben, damit die Höchstpreise erhöht werden.

Kriegszulagen für Kanzleihilfsarbeiter.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Finanzministers und des Ministers des Innern, wonach den verheirateten männlichen Kanzleihilfsarbeitern, sofern sie ein oder mehrere Kinder haben und im Kanzleibienste als dauernd beschäftigt anzusehen sind, laufende Kriegszulagen in der gleichen Höhe und unter den gleichen Grundfähen bewilligt werden, wie sie den geringbesoldeten Staatsbeamten zugebilligt worden sind.

Was wird aus den überzähligen Frauen?

Mit dieser Frage beschäftigte sich am Mittwoch eine Versammlung, die vom Schlesischen Frauenbunde in den Saal der Neuen Börse einberufen worden war.

Es ist nicht Egoismus, der uns in dieser Zeit veranlaßt, uns mit dem Schicksal der Frauen zu beschäftigen. Auch die Erleger drängen heute an Frau und Tochter dahem. Wenn der Mann stirbt, reicht die Unterstützung allein zum Leben nicht aus. So gilt es heute wieder, wie am Anfang der Frauenbewegung, nach Erwerbsmöglichkeiten für die Frauen zu suchen.

gegründet und die Frauen darin untergebracht. Heute kann man die überzähligen Frauen nicht in kleineren zwingen. Allerdings erheben manche ja das wertvolle Dienstjahr. Die Mädchen will man in Anstalten stecken, wo sie unbezahlte Arbeit leisten sollen.

Es wird nach dem Krieg reichlich Arbeit vorhanden sein, und die wichtigste Frage ist die, was die Frauen gelernt haben. Wir müssen alles tun, um den Frauen eine tüchtige Ausbildung zu geben.

Frau Dr. Lisa Schurmann-Hermann, die Geschäftsführerin der Groß-Berliner Auskunftsstelle für Frauenberufe, sprach dann über Wesen und Ziele der Berufsberatung mit besonderer Berücksichtigung der Kriegswitwen.

Der Ausgang des Krieges ist abhängig von der Arbeitsfähigkeit der Männer und der Wirtschaftstätigkeit der Frauen. Bald am Beginn des Krieges trat der Mangel an Mannern hervor, die die Wirtschaftstätigkeit der Frauen erwies sich als zu gering, um die Wirtschaftstätigkeit der Männer zu ersetzen.

Wesen und Ziel der Berufsberatung ist, jeden Menschen an die richtige Stelle zu setzen. Eine gute Allgemeinbildung ist anzustreben, weil die gesamte Jugend, besonders auch die weibliche, immer mehr ins Erwerbsleben hineingezogen wird.

Die Berufsberatung der Kriegswitwen erfolgt am besten von denselben Stellen, da diese am besten über die Lage auf dem Arbeitsmarkt informiert sind.

Die Kriegswitwen erkläre sich noch gegen die gemeinsame Etablierung in Witwenhäusern u. dergl. Die Witwen sollen nicht von der übrigen Welt abgeschlossen ihr Leben vertrauern, sondern sie müssen in eine Umgebung kommen, die sie ihr Los bergreifen läßt.

Der ahnungslose Herr Schifftan.

In der „Neuhäuser Zeitung“ finden wir folgenden Bericht über einen Prozeß, der vor der Strafkammer in Greiz verhandelt wurde:

Am vergangenen Mittwoch hatte sich der Kaufmann Hermann Schifftan aus Breslau vor dem hiesigen Landgericht wegen Übertretung der Verordnung über die Kartoffelhöchstpreise zu verantworten.

Der Käufer, der Gemeindevorsteher Stellvertreter Kantz aus Trübitz, zu verantworten, weil er auf den höheren Preis, der von Schifftan gefordert worden, eingegangen war.

Der Verteidiger zweifelte die Zuständigkeit des Gerichts an; das Gericht jedoch, wie vorher schon das Staatsanwaltschaftsamt, stellte durch Beschluß die Zuständigkeit des hiesigen Gerichts fest.

Der Angeklagte Kantz erklärte, getrußt zu haben, daß Höchstpreise bestanden; er habe aber nicht geglaubt, daß er schuldig sei.

Der Angeklagte Schifftan erklärte, von Höchstpreisen für den Großhandel keine Ahnung gehabt zu haben; nach seiner Meinung hätten sich die Höchstpreise nur auf den Produzenten bezogen.

Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten Schifftan eine Geldstrafe von 7000 Mark. Der Höchstpreis sei durch Verordnung vom 2. November 1914 auf 1,50 Mark pro Zentner festgesetzt gewesen.

Zur Explosion eines Eindringlers, den der vom Felde beurlaubte Soldat Vogel trotz des bestehenden Verbots mitgebracht hatte, wurden in München der Soldat und seine Schwester schwer verletzt.

Vor einem Jahre. 18. November. Verlustreicher französischer Angriff bei Servon. Heftige Kämpfe zwischen Türken und Engländern im Schail el Arab.

Aus aller Welt.

50000 Mk. Wucher-Gewinn — 2000 Mk. Geldstrafe.

Die „Deutsche Tageszeitung“ bringt in ihrer Abendausgabe Nr. 567 vom 11. November folgende Notiz:

„Dem Landgericht Köln wurden am 21. Juli die Kaufleute Brüder Abraham und Sally Salm wegen Übertretung der Höchstpreise für Kartoffeln zu je 1000 Mark Geldstrafe verurteilt.“

Zu bemerken die „Tägliche Rundschau“:

Jeder Mensch muß sich beim Lesen dieser paar kurzen, aber Bünde sprechenden Notiz fragen, warum diese laubenden Brüder nur zu je 1000 Mark — nämlich Mark — Geldstrafe verurteilt wurden.

Die „Handel“ unermüßlich macht und sie selbst ins Loch steckt! Tausend Mark Geldstrafe müssen ja geradezu ein Ansporn für solche Gesellschaften sein, ihren erteiligen Handel weiter zu betreiben.

Ein hellleuchtendes Meteor wurde von einem Breslauer

Vandiermann in Russisch-Polen beobachtet. Er schreibt uns darüber unterm 10. November aus Platerow in Russisch-Polen: „Ich stand heute nachmittags von 5 bis 7 Uhr auf Posten am Bahnhofsplatz.“

Starker Schneefall in Bayern.

Ein W. T. S.-Telegramm meldet uns vom 16. November: München liegt seit Mittag in tiefem Schnee.

Ein Eisenbahnunfall in Bayern.

Am 10. November wurde von einem Breslauer Vandiermann in Russisch-Polen beobachtet. Er schreibt uns darüber unterm 10. November aus Platerow in Russisch-Polen: „Ich stand heute nachmittags von 5 bis 7 Uhr auf Posten am Bahnhofsplatz.“

Zur Explosion eines Eindringlers, den der vom Felde beurlaubte Soldat Vogel trotz des bestehenden Verbots mitgebracht hatte, wurden in München der Soldat und seine Schwester schwer verletzt.

Riesenbrand italienischer Leinwand.

Zu den internationalen Docks der Firma Condran in Nivalolo in Ligurien ist ein Riesenbrand ausgebrochen, der sämtliche Docks mit ungeheuren Vorräten an Del, Fett, Baumwolle und Bengi zerstörte.

Der Ausbruch des Stromboli.

Professor Riccio, der bekannts Erdbeforscher, teilt mit, daß sich bei der letzten Stromboli-eruption ein neuer Krater, zweihundert Meter unterhalb des bisherigen Kraterandes gebildet habe.

Verpackung der Seen von Suwalki.

Der Kreisamt Suwalki findet die öffentliche Verpackung sämtlicher Seen des Kreisamts Suwalki am 26. November 1915, vormittags 10 Uhr statt.

Schiffbrand in den Alpen.

Das bekannte Alpengebietsamt Amtsjäger im Gletschtale (Larvengebiet) ist samt Einrichtung vollständig ein Raub der Flammen geworden.

Zwei 20000-Mark-Lose gezogen.

Bei der Verlosung der 6. Klasse 6/232. Lotterie fiel ein Gewinn von 20000 Mark auf Abteilung I Nr. 107874 nach Bitterfeld.

Schwere Straftat in Berlin.

Von der Strafbahn fortgeführt wurde in der Brunnengasse der Arbeiter Schulz aus der Friedenstraße 71. Er verfuhr, vor einem Wagen der Firma S. den Fahrgast zu überfallen, wurde aber unglücklich und dabei schwer verletzt.



# Schlesien und Posen.

**Schweidnitz, 18. November.** In einer Quartier... Schweidnitz, 18. November. In einer Quartier... Schweidnitz, 18. November. In einer Quartier...

**Hilfsherg, 17. November.** Eine empfindliche, aber angebrachte Strafe wurde von der hiesigen Strafkammer dem... Hilfsherg, 17. November. Eine empfindliche, aber angebrachte Strafe...

**Konradshat, 17. November.** Der Marber im Tauben... Konradshat, 17. November. Der Marber im Tauben... Konradshat, 17. November...

**Widrich, 18. November.** Zwei Leichen aus der Wein... Widrich, 18. November. Zwei Leichen aus der Wein... Widrich, 18. November...

**Greifenberg, 18. November.** Doppelselbstmord. Wegen Verdacht eines Verbrechens gegen das leibende Leben... Greifenberg, 18. November. Doppelselbstmord. Wegen Verdacht...

**Sagan, 18. November.** "Fetter" Konturs. Im Konturs der Tuchfabrik... Sagan, 18. November. "Fetter" Konturs. Im Konturs der Tuchfabrik...

**Stah, 18. November.** Der Stilleit zum Opfer... Stah, 18. November. Der Stilleit zum Opfer... Stah, 18. November...

**Strakow, 18. November.** Wie die Höchstpreise... Strakow, 18. November. Wie die Höchstpreise... Strakow, 18. November...

**Hindenburg, 18. November.** Der Stiefelschaft als... Hindenburg, 18. November. Der Stiefelschaft als... Hindenburg, 18. November...

**Kaupf, 18. November.** Es hat geholfen. Vor kurzem... Kaupf, 18. November. Es hat geholfen. Vor kurzem... Kaupf, 18. November...

**Städtischer Kartoffel- und Krautverkauf.** Um... Städtischer Kartoffel- und Krautverkauf. Um... Städtischer Kartoffel- und Krautverkauf...

**Zur Petrolennot.** Durch Vermittlung der städtischen... Zur Petrolennot. Durch Vermittlung der städtischen... Zur Petrolennot...

**Benken, 18. November.** Die neu gebildete Kreis... Benken, 18. November. Die neu gebildete Kreis... Benken, 18. November...

**Kaufkraft** die sogenannten oberflächlichen Mittel in Wegfall kommen und Kartoffeln durchschüttelt nur nach Gewicht verkauft werden sollen; dem wurde zugestimmt. ...

## Kriegsnachrichten.

### Verteidigungsreden im Oberhause.

**London, 17. November.** In der gestrigen Sitzung des Oberhauses erklärte Lord St. Davids: In der Presse seien viele Klagen über das Verhalten des Generalstabes während der letzten Kämpfe in Frankreich enthalten. ...

**Halbanc** bedeutet die Angriffe des Vorredners, der eine Art Kritik über, wie sie in jedem Kriege vorkäme. ...

### Fortsetzung der Unterhaus-Debatten.

Auf eine Anzahl Fragen, die wegen der Wehrpflicht gestellt wurden, antwortete Asquith schließlich, der Dienstzwang werde nur mit Zustimmung des Parlaments eingeführt werden. ...

**Thomas** (Arbeiterpartei) kritisierte die Erklärung Derby, ferner die Rede Churchill, die notwendig andere Erklärungen herausfordere. ...

### Besuch in Paris.

**London, 17. November.** (Meuler.) Das Ministerium... London, 17. November. (Meuler.) Das Ministerium... London, 17. November...

### Kleine Kriegsnachrichten.

**Ein deutsches Flugzeug** bewarf die Vorstadt von Brüssel mit Bomben. ...

**Indien** mit dem Kaiserreich Indien auf Veranlassung der englisch-indischen Behörden eingestellt werden. ...

**Der Bischof von Limerick** veröffentlicht laut "Doffischer Zeitung" einen Brief, demzufolge die Verhandlung der armen irischen Auswanderer in Liverpool geeignet sei, jedem Irren vor dem Schanz das Blut in die Wangen zu treiben. ...

**Der gewesene kroatische Gesandte** in Belgrad, Nicholas Bey, ist zum Gesandten in Stockholm ernannt und gleichzeitig zum Vertreter der neu geschaffenen Gesandtschaft in Kopenhagen bestellt worden. ...

**Haag, 16. November.** Die Regierung hat angeordnet: Die Mannschaften des Jahrganges 1908 der Landwehr können vom 25. November ab beurlaubt werden. ...

## Politische Uebersicht.

### Uänderung der Kriegsbefehlungsordnung.

Der Reichstag hat in seiner letzten Sitzung eine Resolution, lediglich gegen die Stimmen der Konservativen, angenommen; in der der Reichskanzler ersucht wird, den Entwurf einer Kriegsbefehlungsordnung dem Reichstag schleunigst vorzulegen. ...

### Höchstpreise für Wild und Fische.

Man darf damit rechnen, daß Ende dieser Woche Höchstpreise für Wild und Fische vom Bundesrat vorgeschrieben werden. ...

### Gegen den Marktboikott.

ist in den Gemeinden des Großherzogtums Sachsen-Weimar eine einschneidende Verordnung erlassen. ...

### Briefkasten.

**Sprechstunden der Redaktion?** Donnerstags v. 12-1 Uhr. ... **Wochenzeitungsdepot** Stadtw. ... **Platerow, Rußisch-Polen.** ...

**Brieg**  
**Arbeiter-Konfektion**  
 Neumann, H., Oppelnstr. 28, D. Kr. K. F. M.  
 Wilh. Br. 2., Kr. K. F. M. 1.  
**Bierbrauereien**  
 K. H. G. Oppelnstr. 28, D. Kr. K. F. M.  
 H. G. Oppelnstr. 28, D. Kr. K. F. M. 1.  
**Bierverlag**  
 Rump, Gustav, Langstraße 30.  
**Destillation, Weinhandlung**  
 Schmidt, Ernst, Langstraße 16.  
**Fahrräder u. Nähmaschinen**  
 Schmidt, O., Oppelnstr. 28, D. Kr. K. F. M.  
**Fleischerei u. Wurstfabrik**  
 H. G. Oppelnstr. 28, D. Kr. K. F. M.  
**Holz- u. Kohlenhandlung**  
 H. G. Oppelnstr. 28, D. Kr. K. F. M.  
**Hüte, Mützen, Pelzwaren**  
 H. G. Oppelnstr. 28, D. Kr. K. F. M.  
**Kaufhäuser**  
**Bach, Arh.**  
 Kinderwagen, Korwaren u. Büstenwaren.  
 Kurtz, Weiss- u. Wollwaren.  
 Möbel- u. Sarg-Magazin.  
 Naturbutter, Margarine, Käse.  
 Pfefferkücherei.  
 Polster.  
 Restaurant.  
 Schuhwaren u. Schuhmacher.  
 Uhren und Goldwaren.  
 Zigarren und Zigaretten.

**Bunzlau**  
**Trikotag. Weiss- u. Wollwar.**  
**Glogau**  
**Berufskleidung, Wäsche, Trikotagen.**  
**Herren- u. Knaben-Garderobe.**  
**Korbwaren, Kinderwagen, Spielwaren.**  
**Musikwaren.**  
**Jauer**  
**Restaurateur.**  
**Seifen, Parfümieren.**  
**Neumarkt**  
**Bier-Brauerei.**  
**Ohlau**  
**Bäckerei und Mehlverkauf.**  
**Bierbrauereien, Bierverleger.**  
**Drogerie.**  
**Fleischerei u. Wurstfabrik.**  
**Fahrräder-Nähmaschinen-Grammophon.**  
**Haus- u. Küchengerät. Glaserei.**

**Herrengarderoben-Schuhw.**  
**Hüte, Mützen u. Pelzwaren.**  
**Kaufhaus.**  
**Blumenthal, Adolf.**  
**Manufakturwaren, Damen- u. Herren-Konfektion.**  
**Milch- u. Butterhandlung.**  
**Möbel.**  
**Möbel, Konfektion, Schuhw.**  
**Kreusel, Karl, Ring.**  
**Papierhandlg. u. Buchbinderei.**  
**Papierhandlung, Postkarten-Zentrale.**  
**Posament-, Weiss- u. Wollwar.**  
**Restaurateur.**  
**Schuhwaren.**  
**Seifen- u. Waschpulverfabrik.**  
**Tapissiererei, Wollwar., Wäsche.**  
**Uhren und Goldwaren.**  
**Uhren, Goldwaren, Rathenower Brillen.**  
**Woll- und Weisswaren, Damen- u. Herren-Konfektion.**  
**Woll-, Weiss- u. Schuhwaren.**  
**Zigarren.**

**Zigarren und Zigaretten.**  
**Peisterwitz**  
**Bäckerei.**  
**Strehlen**  
**Herren- u. Knaben-Garderobe.**  
**Trebnitz**  
**Bierbrauereien.**  
**Herren-, Arbeiter-Garderobe, Manufakturwaren.**  
**Papier-, Galanterie- u. Spielw.**  
**Nähere Umgehung Breslaus.**  
**Cosel**  
**Bäckerei.**  
**Kolonialwaren.**  
**Dt.-Lissa-Stabelwitz**  
**Arbeiter-Bekleid., Schuhw., Brauer.**  
**Brauereien.**  
**Eisen- und Stahlwaren.**  
**Fahrräder und Nähmaschinen.**  
**Fleischerei und Wurstfabrik.**  
**Hans- und Küchengeräte.**

**Gasthöfe.**  
**Manufakturw., Arbeiterkonf.**  
**Uhren, Gold- u. Silberwaren.**  
**Rathen b. Dtsch.-Lissa**  
**Hundsfeld**  
**Fleischerei.**  
**Restaurateur.**  
**Klettendorf-Hartlieb**  
**Fahrradhandlg., Reparaturw.**  
**Fleischerei und Wurstfabrik.**  
**Lokale a. d. Oder**  
**Restaurateur.**  
**Gr.-Mochbern - Schmiedefeld**  
**Bäckerei und Konditorei.**  
**Fleischerei u. Wurstfabrik.**  
**Kalaunial Dragon, Fahrrad.**  
**Restaurateur.**  
**Schnittwaren, Kolonialwaren.**

**Kl.-Mochbern**  
**Restaurateur.**  
**Neukirch - Maria-Röthen**  
**Restaurateur.**  
**Opperau**  
**Restaurateur.**  
**Oswitz**  
**Restaurateur.**  
**Rosenthal-Carlowitz**  
**Restaurateur.**  
**Schnitz - Friedland**  
**Restaurateur.**  
**Gr.-Tschansch**  
**Restaurateur.**  
**Kl.-Tschansch**  
**Bäckerei.**  
**Woischwitz**  
**Restaurateur.**

**6. Preussisch-Hindendeutsche (252. Königl. Preuss.) Klassenlotterie 5. Klasse u. Stehungstag 16 November 1915 Sonntags**  
 Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer auf die Hälfte gleicher Nummer in den beiden Abteilungen A u. B.  
 Für die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr u. St.-W. f. B.) (Wahrscheinlichkeit)

70 100 200 300 400 500 600 700 800 900 1000  
 11000 22000 33000 44000 55000 66000 77000 88000 99000 110000

**6. Preussisch-Hindendeutsche (252. Königl. Preuss.) Klassenlotterie 5. Klasse u. Stehungstag 16 November 1915 Sonntags**  
 Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer auf die Hälfte gleicher Nummer in den beiden Abteilungen A u. B.  
 Für die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr u. St.-W. f. B.) (Wahrscheinlichkeit)

110000 220000 330000 440000 550000 660000 770000 880000 990000 1100000  
 1100000 2200000 3300000 4400000 5500000 6600000 7700000 8800000 9900000 11000000

**6. Preussisch-Hindendeutsche (252. Königl. Preuss.) Klassenlotterie 5. Klasse u. Stehungstag 16 November 1915 Sonntags**  
 Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer auf die Hälfte gleicher Nummer in den beiden Abteilungen A u. B.  
 Für die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr u. St.-W. f. B.) (Wahrscheinlichkeit)

1100000 2200000 3300000 4400000 5500000 6600000 7700000 8800000 9900000 11000000  
 11000000 22000000 33000000 44000000 55000000 66000000 77000000 88000000 99000000 110000000

**6. Preussisch-Hindendeutsche (252. Königl. Preuss.) Klassenlotterie 5. Klasse u. Stehungstag 16 November 1915 Sonntags**  
 Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer auf die Hälfte gleicher Nummer in den beiden Abteilungen A u. B.  
 Für die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr u. St.-W. f. B.) (Wahrscheinlichkeit)

11000000 22000000 33000000 44000000 55000000 66000000 77000000 88000000 99000000 110000000  
 110000000 220000000 330000000 440000000 550000000 660000000 770000000 880000000 990000000 1100000000

**6. Preussisch-Hindendeutsche (252. Königl. Preuss.) Klassenlotterie 5. Klasse u. Stehungstag 16 November 1915 Sonntags**  
 Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer auf die Hälfte gleicher Nummer in den beiden Abteilungen A u. B.  
 Für die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr u. St.-W. f. B.) (Wahrscheinlichkeit)

110000000 220000000 330000000 440000000 550000000 660000000 770000000 880000000 990000000 1100000000  
 1100000000 2200000000 3300000000 4400000000 5500000000 6600000000 7700000000 8800000000 9900000000 11000000000

**6. Preussisch-Hindendeutsche (252. Königl. Preuss.) Klassenlotterie 5. Klasse u. Stehungstag 16 November 1915 Sonntags**  
 Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefällig, und zwar je einer auf die Hälfte gleicher Nummer in den beiden Abteilungen A u. B.  
 Für die Gewinne über 240 M. sind in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr u. St.-W. f. B.) (Wahrscheinlichkeit)

1100000000 2200000000 3300000000 4400000000 5500000000 6600000000 7700000000 8800000000 9900000000 11000000000  
 11000000000 22000000000 33000000000 44000000000 55000000000 66000000000 77000000000 88000000000 99000000000 110000000000